

Gewiß: die breite Masse dieser Jugend wird von den heutigen Eindrücken erfaßt und umgerissen.

Wer will anklagen?

Das in ihnen noch wirksame impressionistische Lebensempfinden der älteren Generation ist Ursache des Fallens. Solche Menschen erhalten den Antrieb von außen. Sie sind wie schwanke leichte Segelboote im vernichtenden Orkan.

Und dieser Orkan ist die letzte grauenhafte Folge der Weltanschauung der gegenwärtig älteren Generation.

Wer will die strauchelnde Jugend anklagen?

Gute alte Zeit — —!

Eine Oberschicht schreitet der Masse voraus.

Die Oberschicht der heutigen Jugend ist liebenswert. In ihr ist das expressionistische Gefühl. Sie hat Zentrum und Antrieb in sich und trotz den Stürmen.

Es ist nicht wahr, daß sie keine Ehrfurcht hat.

Sie hat Ehrfurcht vor dem All, weil sie es fühlt.

Sie hat die wahre Religiosität, weil sie Gott fühlt.

Ihr Sinn ist auf das All gerichtet.

Die Jugend gehört dem Ganzen.

Die Jugend gehört nicht mehr den Eltern.

Die Eltern gehören der Jugend. Aus reinem Gottfühlen muß die Erkenntnis kommen, daß es nur Elternpflichten gibt, Pflichten gegen die Kinder, die dem Ganzen gehören.

Jeder ist dem Ganzen verpflichtet: Der Menschheit, der Welt und Gott.

Wir erleben Weltenwende.

Es kann keine größeren Gegensätze geben, als zwischen heutiger Jugend und heutigem Alter.

Was die Gegensätze schuf, ist kosmische Notwendigkeit. Der junge Geist kann nicht unterdrückt werden.